

# **Unterrichtsbeispiel für das Fach Russisch**

Gymnasium Klasse 8  
unter besonderer Berücksichtigung der  
Leitperspektive  
„Prävention und Gesundheitsförderung“

## Redaktionelle Bearbeitung

Redaktion	Alexandra Baisch, LS Stuttgart Jutta Schneider, LS Stuttgart
Autoren	Olga Trott
Layout	Jannis Westermann
Lektorat	Beate Wörner
Stand	August 2018

## Impressum

Herausgeber Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)  
Heilbronner Straße 172, 70191 Stuttgart  
Telefon: 0711 6642-0  
Web: [www.ls-bw.de](http://www.ls-bw.de)  
E-Mail: [poststelle@ls.kv.bwl.de](mailto:poststelle@ls.kv.bwl.de)

Druck und Vertrieb Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)  
Heilbronner Straße 172, 70191 Stuttgart  
Telefon: 0711 6642-1204  
Telefax : 0711 6642-1099  
Web: [shop.ls-bw.de](http://shop.ls-bw.de)

Urheberrecht Inhalte dieses Heftes dürfen für unterrichtliche Zwecke in den Schulen und Hochschulen des Landes Baden-Württemberg vervielfältigt werden. Jede darüber hinausgehende fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion ist nur mit Genehmigung des Herausgebers möglich.

Soweit die vorliegende Publikation Nachdrucke enthält, wurden dafür nach bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt. Die Urheberrechte der Copyrightinhaber werden ausdrücklich anerkannt. Sollten dennoch in einzelnen Fällen Urheberrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber. Bei weiteren Vervielfältigungen müssen die Rechte der Urheber beachtet bzw. deren Genehmigung eingeholt werden.

© Landesinstitut für Schulentwicklung, Stuttgart 2018

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Hinweise zur Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung“ (PG).....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Konzeption des Unterrichtsbeispiels .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Unterrichtsverlauf .....</b>	<b>5</b>
3.1	Aufbau und Anwendung multilingualer Wortschließungsstrategien und Dialogisches Sprechen .....	5
3.2	Aufbau der Kompetenzen Monologisches Sprechen und Schreiben.....	10
3.3	Aufbau der Kompetenzen Hörverstehen und Dialogisches Sprechen.....	16
<b>4</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>21</b>



## 1 Hinweise zur Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung“ (PG)

Die Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung“ zielt auf die Förderung von Lebenskompetenzen und die Stärkung persönlicher Schutzfaktoren. Kinder und Jugendliche sollen darin unterstützt werden, altersspezifische Entwicklungsaufgaben bewältigen und sich im täglichen Handeln als selbstwirksam erleben zu können, das heißt, als Urheber von positiven Handlungen und deren Ergebnis.

Im Mittelpunkt pädagogisch-präventiven Handelns steht die Frage, was Schülerinnen und Schüler lernen müssen, um Lebenskompetenzen entwickeln zu können und in welchen schulischen Feldern dies möglich ist. Im Rahmen der Leitperspektive werden deshalb die Lebenskompetenzbeschreibungen der Weltgesundheitsorganisation sowie personale und soziale Schutzfaktoren in fünf zentralen Lern- und Handlungsfeldern zusammengefasst:

- Selbstregulation: Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst regulieren
- ressourcenorientiert denken und Probleme lösen
- wertschätzend kommunizieren und handeln
- lösungsorientiert Konflikte und Stress bewältigen
- Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten

Diese fünf zentralen Lern- und Handlungsfelder korrespondieren mit den prozessbezogenen Kompetenzen der Fächer des Bildungsplans 2016.

Eine grundlegende Stärkung der Lebenskompetenzen findet in einem Unterrichtsalltag statt, der bei den Schülerinnen und Schülern zu einer gesunden und positiven Persönlichkeitsentwicklung beiträgt und sie dazu befähigt, verantwortungsbewusst mit sich selbst und anderen umzugehen. Dies wird als Grundprävention bezeichnet. Die Grundprävention ist in den Leitgedanken der Fachpläne verankert.

Die darauf aufbauende Primärprävention hat ergänzend dazu eine themenspezifische Ausrichtung, indem bestimmte Themenfelder der Prävention und Gesundheitsförderung in den Mittelpunkt der Förderung gestellt werden. Diese Themen sind in den inhaltsbezogenen Kompetenzen der Fachpläne verankert und über folgende Begriffe konkretisiert:

- Wahrnehmung und Empfindung
- Selbstregulation und Lernen
- Bewegung und Entspannung
- Körper und Hygiene
- Ernährung
- Sucht und Abhängigkeit
- Mobbing und Gewalt
- Sicherheit und Unfallschutz

Die Fähigkeit zur Selbstregulation spielt für eine positive Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in den zentralen Lern- und Handlungsfeldern sowie der Grund- und Primärprävention eine grundlegende Rolle. Der Selbstregulation von Schülerinnen und Schülern liegen unter anderem kognitive Prozesse zugrunde, die in ihrer Gesamtheit auch als exekutive Funktionen bezeichnet werden. Es gibt keine standardisierte Definition exekutiver Funktionen. Dennoch besteht breiter Konsens darüber, dass sie unter anderem kognitive Prozesse wie

- die Aufrechterhaltung und simultane Verarbeitung von Informationen (Arbeitsgedächtnis),
- die flexible Fokussierung der Aufmerksamkeit auf verschiedene Aufgabenanforderungen (Aufmerksamkeitsverschiebung beziehungsweise kognitive Flexibilität) und
- die Fähigkeit, dominante Reaktionen zu unterdrücken (Inhibition)

beinhalten.

Die Fähigkeit zur Selbstregulation ist bei Schülerinnen und Schülern ganz unterschiedlich ausgeprägt und kann gezielt gefördert werden. So liefert beispielsweise eine gute Selbstwahrnehmung Informationen über innere Zustände und Bedürfnisse, die für die Selbstregulation sowie angemessenes Handeln notwendig sind.

Ein wesentliches Element für das Gelingen der hier vorgestellten Unterrichtseinheit ist, neben der Förderung der Selbstregulationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler, das Einüben wertschätzenden Kommunizierens und Handelns. Darüber hinaus erleben die Schülerinnen und Schüler ihre Selbstwirksamkeit und üben ihre Selbstregulation. Die Schulung dieser Kompetenzen ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, Probleme in verschiedenen Sozialformen konstruktiv und effektiv zu lösen und sich darüber als selbstwirksam zu erleben. Dies setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Selbstwahrnehmung schulen, was unter anderem durch die Unterrichtssequenzen zur Bewegungspause ermöglicht wird.

Aspekte der zentralen Lern- und Handlungsfelder, der Grund- und Primärprävention finden sich in jeder Unterrichtsstunde wieder und sind nicht losgelöst voneinander wirksam. Prävention und Gesundheitsförderung brauchen die Auseinandersetzung mit folgenden Fragen:

- Wo steht die Schülerin / der Schüler gerade in ihrem/seinem Lern- und Entwicklungsprozess?
- Was passiert bei der Schülerin / beim Schüler, wenn sie/er den nächsten Lern- und Entwicklungsschritt geht?
- Auf welche Ressourcen (unter anderem Fähigkeiten und Fertigkeiten) kann sie/er dabei zurückgreifen?
- Wie und wodurch können Lehrkraft und Klassengemeinschaft diese Schülerin / diesen Schüler auf diesem Weg konstruktiv unterstützen?
- Bei welchen Gelegenheiten können die Lehrkraft und die Klassengemeinschaft diese Schülerin / diesen Schüler unterstützen, sich als positiv handelnd (selbstwirksam) zu erfahren?

Anregungen für die Auseinandersetzung mit diesen Fragen finden sich im Unterrichtsverlauf in der rechten Spalte.

## 2 Konzeption des Unterrichtsbeispiels

Je nach Zählweise sprechen etwa 250 Millionen Menschen Russisch. Da sind die Sprecherinnen und Sprecher in der Russischen Föderation, in den ehemaligen Sowjetstaaten und auch die in Deutschland lebenden Auswanderinnen und Aussiedler mitgezählt. Außerdem gehört Russisch zu den sechs offiziellen Arbeitssprachen der UNO. Weiterhin stellen die Russischkenntnisse hervorragende Grundlagen für das Erlernen der weiteren slawischen Sprachen dar. Diese Tatsache ist nicht unerheblich, wenn man bedenkt, dass Deutschland gemeinsame Grenzen zu zwei slawischen Ländern (Polen und Tschechien) hat. Weiterhin ist Russisch eine europäische Kultursprache. Die Werke einiger russischer Schriftsteller (Tolstoj, Dostojewski und Puschkin) gehören zur Weltliteratur.

Wie man schnell feststellt, gibt es viele Gründe, um Russisch als eine moderne und lebendige Fremdsprache in der Schule zu erlernen. Der Bildungswert dieser Sprache ist aus dem Fächerkanon nicht mehr wegzudenken. Außerdem leistet Russisch auch, wie alle Fächer der allgemeinbildenden Gymnasien, einen wichtigen Beitrag zu den Leitperspektiven. Im vorliegenden Unterrichtsbeispiel wird dies anhand der Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung (PG)“ aufgezeigt.

Die Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung“ ist in verschiedene Themenbereiche aufgeteilt. Im untenstehenden Unterrichtsbeispiel wird ein besonderes Augenmerk auf die Selbstregulationsfähigkeit sowie auf das zentrale Lern- und Handlungsfeld „wertschätzend kommunizieren und handeln“ gelegt.

Das Fach Russisch wird an den meisten Gymnasien des Landes Baden-Württemberg als Profulfach in Klasse 8 eingeführt. Dabei wird ein weiterer Grundstein für ein lebenslanges Fremdsprachenlernen sowie für einen kompetenten und kulturellen Dialog gelegt. Durch den Kontakt zu den anderen Sprachen beziehungsweise zu den anderen Kulturen lernen die Schülerinnen und Schüler nicht nur eine neue Fremdsprache, sondern auch ein respektvolles und tolerantes Benehmen miteinander. Im Unterricht wird viel über die Themen aus dem Alltag der Schülerinnen und Schüler (Familie, Freunde, Schule, Freizeit, Sport, Ferien ...) kommuniziert, es werden eigene Kurzdialoge erstellt, außerdem wird auch das kreative Schreiben geübt. Die Schülerinnen und Schüler werden animiert, sich aktiv am Unterrichtsgeschehen zu beteiligen. Dabei müssen sie in der Lage sein, der Gesprächspartnerin / dem Gesprächspartner zuzuhören, auf das Gehörte in der Fremdsprache zu reagieren, eventuell unterstützen/korrigieren oder gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Die Voraussetzung dafür ist die sichere Anwendung von Lerntechniken beziehungsweise von Kommunikationsstrategien, die im Russischunterricht vermittelt und geübt werden. Auf diese Art und Weise werden die Schülerinnen und Schüler motiviert, ihr Lern- und Kommunikationsverhalten zu steuern und zu stärken.

Während die Schülerinnen und Schüler in der Grundschule noch sehr viel aus dem eigenen Antrieb lernen, nimmt diese Motivation mit dem Alter ab. Spätestens ab der Pubertät spielen Lob und Anerkennung eine noch wichtigere Rolle bei den Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler. Dabei nehmen positive Beziehungen zu den Lehrkräften und Mitschülerinnen und Mitschülern einen entscheidenden Einfluss auf das Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler. Die Jugendlichen empfinden weniger Stress, wenn sie sich unterstützt fühlen. Es geht dabei um die Wertschätzung seitens der Lehrkräfte als auch seitens der Mitschülerinnen und Mitschüler. Dieser respektvolle Umgang wird in sehr vielen Unterrichtssituationen des Russischunterrichts geübt und vorgelebt, indem man beispielsweise kurze Dialoge mit der Partnerin / dem Partner schreibt oder sich aktiv an Kommunikationssituationen beteiligt.

Wie bereits weiter oben beschrieben, spielen die Themen aus dem Alltag der Schülerinnen und Schüler eine wichtige Rolle im Anfangsunterricht. Dadurch werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, aus dem eigenen Alltag beziehungsweise von eigenen Erfahrungen zu berichten. Dabei entstehen viele Gesprächsanlässe, sodass möglichst viele Schülerinnen und Schüler sich aktiv am Unterrichtsgespräch beteiligen können. Das Thema „Freizeit und Sport“ bietet viele solche Anlässe. Dabei werden sowohl verschiedene inhaltliche als auch sprachliche Aspekte dieses Themas beleuchtet und besprochen. Bei den Inhalten geht es zuerst um die russischen Bezeichnungen der Sportarten. Anhand von Piktogrammen werden die Sportarten eingeführt und

geübt. Der zweite inhaltliche Punkt beschäftigt sich mit den Freizeitaktivitäten der Schülerinnen und Schüler. Hier können die Jugendlichen von ihrer Freizeit erzählen beziehungsweise von der Freizeitgestaltung ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler erfahren.

Anhand dieser inhaltlichen Schwerpunkte wird das neue grammatikalische Thema „Reflexivverben“ eingeführt und geübt. Die Einführung des Themas geschieht in Form eines Laufdiktates (Auszug aus einem Web-Beitrag eines russischen Bloggers), welches die Schülerinnen und Schüler in Partnerarbeit bearbeiten. Im Anschluss werden die neuen Verbformen schriftlich geübt und besprochen.

Das kreative Schreiben wird dadurch geübt, dass die Schülerinnen und Schüler aufgefordert werden, den oben genannten Blogbeitrag des Jugendlichen zu beantworten. Dabei berichten sie schriftlich über die eigene Freizeit beziehungsweise über die Freizeit ihrer Familienmitglieder.

In der letzten Stunde des Unterrichtsbeispiels werden die Bewegungspausen (Sportminuten) im Unterricht thematisiert. Es wird ein Video-Bewegungsimpuls vorgestellt, der an den russischen Schulen zum Einsatz kommt. Dabei wird nicht nur über die Pro- und Kontraargumente solcher Bewegungspausen gesprochen, sondern die Schülerinnen und Schüler werden inspiriert, sich eigene Bewegungsimpulse in kleinen Gruppen zu überlegen.

Im Laufe der Unterrichtseinheit wird auf die Methodenvielfalt (Bildpuzzle, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit, offenes/gelenktes Gespräch, Briefmethode, Brainstorming, Frage-Antwort-Ketten, Laufdiktat, Bewegungsspiele, ...) viel Wert gelegt. Im Fokus der Unterrichtseinheit steht die Entwicklung der kommunikativen Fähigkeit unter der Berücksichtigung des wertschätzenden Umgangs der Schülerinnen und Schüler miteinander.

Literaturhinweise:

Bildungspläne Baden-Württemberg 2016,

<http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/RU3/LG>

Raufelder, Diana: Beziehungsarbeit in der Schule. In: Magazin für Sicherheit und Gesundheit in der Schule, S. 6-7, Ausgabe 3, August 2013,

[http://www.schulentwicklungspreis.de/fileadmin/docs/dguv\\_pluspunkt\\_3-13.pdf](http://www.schulentwicklungspreis.de/fileadmin/docs/dguv_pluspunkt_3-13.pdf)



### 3 Unterrichtsverlauf

3.1 Aufbau und Anwendung multilingualer Wortschließungsstrategien und Dialogisches Sprechen			
Freizeit und Sport/ Свободное время и спорт			
Erste Doppelstunde (1. und 2. Stunde): Was machst du in der Freizeit? / Чем ты занимаешься в свободное время?			
Methodisch-didaktische Anmerkungen zur Doppelstunde			
Die Schülerinnen und Schüler können über Freizeitaktivitäten berichten und sich austauschen. Dabei werden die lexikalischen Strukturen „Freizeit/Sport – свободное время/спорт“ erarbeitet und angewendet. Außerdem wird die grammatische Struktur der reflexiven Verben eingeführt und gebraucht.			
Prozessbezogene Kompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b> <b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b> 2. einfache Informationen geben und erfragen  4. auf Gesprächsbeiträge anderer reagieren	<b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b> (1) einen einfachen Wortschatz entsprechend Situation und Intention einsetzen, wenn es um vertraute Themen geht  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfeld Freizeitaktivitäten/Sport</li> </ul> <b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b> (1) Personen, Dinge und Handlungen beschreiben  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deklination der Substantive</li> <li>• Deklination der Adjektive</li> <li>• Deklination der Personal-, Possessiv- und Demonstrativpronomina</li> <li>• Relativsätze</li> </ul>	<b>Einstieg:</b> Dieses Puzzle wird im Unterrichtsgespräch erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler kommen nacheinander einzeln nach vorne und versuchen, die Puzzleteilchen stückweise zu legen.  Sie bestimmen ihre Nachfolgerin / ihren Nachfolger selber.	Bildpuzzle zum Thema „Sportunterricht“ siehe 4 Anhang – Folie: „Bildpuzzle-Sportunterricht“  Gelenktes Unterrichtsgespräch  <div style="background-color: #e0f2f1; padding: 5px;"> <b>L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ressourcenorientiert denken und Probleme lösen</li> <li>• Selbstregulation: Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst regulieren</li> </ul> </div> In dieser Situation können die Schülerinnen und Schüler unter anderem üben, eine Aufgabe strukturiert und lösungsorientiert anzugehen, sich gezielt Informationen zur Lösung der Aufgabe zu beschaffen, gemeinsam Lösungsideen zu entwickeln und zu diskutieren. Die Lehrkraft unterstützt diesen Prozess durch individuell angepasste Hilfestellungen.  Offenes Unterrichtsgespräch
		<b>Vertiefung:</b> Es wird über das fertige Bild gesprochen. Es werden die Vermutungen über das Unterrichtsthema angestellt. → Sport, Sportunterricht, Freizeit, Sportverein ...	

	<p>(5) Informationen erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen</li> <li>• Fragewörter</li> <li>• Fragen und Aussagen formulieren</li> </ul>		<p>L PG Wahrnehmung und Empfindung L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ressourcenorientiert denken und Probleme lösen</li> <li>• wertschätzend kommunizieren und handeln</li> </ul> <p>Hier können die Schülerinnen und Schüler üben, einen komplexen Sachverhalt gedanklich zu durchdringen und zu verstehen. Im Gespräch mit anderen lernen sie, ihre Gedanken und Eindrücke adressatengerecht zu formulieren. Sie erfahren, dass es unterschiedliche Wahrnehmungen einer Situation sowie verschiedene Lösungswege geben kann. Die Lehrkraft achtet darauf, dass Gesprächsregeln eingehalten werden und unterschiedliche Ideen zunächst ohne Wertung nebeneinander stehen bleiben können.</p>
<p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>2. einfache Informationen geben und erfragen 4. auf Gesprächsbeiträge anderer reagieren</p> <p>8. Gespräche eröffnen und beenden sowie aktives Zuhören durch Signale zeigen</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b></p> <p>(3) neue lexikalische Einheiten durch Kontext und Vorwissen erschließen und in den eigenen Wortschatz aufnehmen</p>	<p><b>Erarbeitungsphase I:</b></p> <p>Es wird ein Arbeitsblatt mit den Piktogrammen der verschiedenen Sportarten und deren Bezeichnungen ausgeteilt.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ordnen in Partnerarbeit die Abbildungen den Wörtern zu.</p> <p>(Es wird den Schülerinnen und Schülern nicht schwer fallen, da die meisten Bezeichnungen der Sportarten aus dem Englischen beziehungsweise aus dem Deutschen bekannt sind.)</p>	<p>L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstregulation: Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst regulieren</li> <li>• ressourcenorientiert denken und Probleme lösen</li> </ul> <p>In dieser Gruppensituation können die Schülerinnen und Schüler erneut aufmerksam zuhören, gemeinsam an gesetzten Zielen strukturiert arbeiten, ihre Meinung und Vorschläge angemessen äußern. Sie diskutieren und unterstützen sich gegenseitig. Voraussetzung dafür sind bereits ritualisierte Regeln der Gruppen- und Partnerarbeit und klare Arbeitsanweisungen von Seiten der Lehrkraft.</p> <p>Partnerarbeit, Arbeitsblatt 1, Folie, Overheadprojektor</p>
<p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>1. sich an einfachen Gesprächen über vertraute Themen beteiligen und sich dabei spontan und einigermaßen flüssig äußern</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b></p> <p>(1) einen einfachen Wortschatz entsprechend Situation und Intention einsetzen, wenn es um vertraute Themen geht</p>	<p><b>Sicherung I:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Ergebnisse, indem sie die typischen Bewegungen einer Sportart nachahmen.</p> <p>Die Klasse errät dann die Sportart.</p>	<p>Schüleraktivitäten, Unterrichtsgespräch Overheadprojektor/Folie, Arbeitsblatt 1</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wertschätzend kommunizieren und handeln</li> <li>• ressourcenorientiert denken und Probleme lösen</li> </ul>

	<p>(3) neue lexikalische Einheiten durch Kontext und Vorwissen erschließen und in den eigenen Wortschatz aufnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfeld Freizeitaktivitäten/Sport</li> </ul> <p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b></p> <p>(1) Personen, Dinge und Handlungen beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deklination der Substantive</li> <li>• Deklination der Adjektive</li> <li>• Deklination der Personal-, Possessiv- und Demonstrativpronomina</li> <li>• Relativsätze</li> </ul> <p>(5) Informationen erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen</li> <li>• Fragewörter</li> <li>• Fragen und Aussagen formulieren</li> </ul>	<p>Danach wird das Piktogramm mit dem Wort auf der Folie verbunden.</p>	<p>Um die Sportart möglichst eindeutig pantomimisch darstellen zu können, sind die Schülerinnen und Schüler gefordert, sich in die Situation der Zuschauenden hineinzusetzen und die Präsentation aus deren nichtwissender Perspektive wahrzunehmen. Die Zuschauenden üben, aufmerksam zuzuschauen und Hinweisreize lösungsorientiert auf der Grundlage ihres Wissens und ihrer Alltagserfahrungen zu interpretieren. Die Lehrkraft kann den Prozess unterstützen, indem sie individuell angepasste Hilfestellungen gibt.</p>
<p><b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p>1. ihr Orientierungswissen über die Zielkultur in einigen ihnen vertrauten Alltagssituationen anwenden</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b></p> <p>(1) einen einfachen Wortschatz entsprechend Situation und Intention einsetzen, wenn es um vertraute Themen geht</p> <p>(2) ihren aktiven Wortschatz in Bezug auf Regeln richtig anwenden und sich bei der Sprachproduktion korrigieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfeld Freizeitaktivitäten</li> <li>• любить + Infinitiv</li> <li>• играть в/на</li> <li>• заниматься</li> </ul>	<p><b>Erarbeitungsphase II:</b></p> <p>Was kann man noch in der Freizeit machen?</p> <p>Was machen Schülerinnen und Schüler in ihrer Freizeit? (eine Schülerkette bilden, sich gegenseitig fragen:</p> <p>Was machst du in der Freizeit / Чем ты занимаешься в свободное время?)</p> <p>Die Antworten der Schülerinnen und Schüler werden auf der Folie beziehungsweise auf dem AB1 festgehalten.</p>	<p>Schüleraktivitäten, AB 1, Folie, Overheadprojektor</p> <p><b>L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wertschätzend kommunizieren und handeln</li> <li>• Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten</li> <li>• Selbstregulation: Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst regulieren</li> </ul> <p>In dieser Gruppensituation sind die Schülerinnen und Schüler unter anderem gefordert, aufmerksam zuzuhören, sich selbst zurückzunehmen und sich in ihre Gesprächspartnerinnen/Gesprächspartner hineinzusetzen. Gleichzeitig können sie üben, ihre eigenen Aktivitäten anschaulich in einer fremden Sprache zu artikulieren. Die Schülerinnen und Schüler müssen gemeinsam an einer gesetzten Aufgabe arbeiten sich gegebenenfalls gegenseitig</p>

	<p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b> (5) Informationen erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen</li> <li>• Fragewörter</li> </ul> <p>(4) Bewegungsabläufe differenziert darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verben der Bewegung</li> </ul> <p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b> (1) vertraute Wörter und Wortverbindungen weitgehend korrekt aussprechen und betonen (Reduktion, Palatalisierung, Stimmhaftigkeit)</p> <p>(2) im Unterricht behandelte Texte mit korrekter Aussprache, Betonung und Intonation weitgehend regelkonform vorlesen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intonationsmuster für Frage- und Aussagesatz</li> </ul>	<p>mögliche Antworten: Kino, Tanz, Ballett, Computerspiele, Mode, Shopping, Musik, Musikinstrumente spielen, Zeichnen, Literatur, Partys, Soziale Netzwerke, Smartphones ...)</p>	<p>zu unterstützen. Voraussetzung sind ritualisierte Gesprächsregeln sowie eine klare Arbeitsinstruktion durch die Lehrkraft.</p>
<p><b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> 1. ihr Orientierungswissen über die Zielkultur in einigen ihnen vertrauten Alltagssituationen anwenden</p> <p>4. mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln in einigen Kommunikationssituationen angemessen handeln</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b> (1) einen einfachen Wortschatz entsprechend Situation und Intention einsetzen, wenn es um vertraute Themen geht</p> <p>(2) ihren aktiven Wortschatz in Bezug auf Regeln richtig anwenden und sich bei der Sprachproduktion korrigieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfeld Freizeitaktivitäten</li> <li>• любить + Infinitiv</li> <li>• играть в/на</li> <li>• заниматься</li> </ul>	<p><b>Vertiefung:</b> Im Unterrichtsgespräch wird besprochen, welche Freizeitaktivitäten gut beziehungsweise weniger gut für die Gesundheit der Menschen sind.</p> <p>Man kann mit zwei Farben (grün – „gesund“ und rot – „weniger gesund“) arbeiten. Die Antworten der Schülerinnen und Schüler werden entweder mit grün oder rot eingekreist.</p>	<p>Offenes Unterrichtsgespräch, Overheadprojektor, Folie</p> <p>L PG Wahrnehmung und Empfindung L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wertschätzend kommunizieren und handeln</li> <li>• Selbstregulation: Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst regulieren</li> </ul> <p>In diesem Unterrichtsgespräch setzen sich die Schülerinnen und Schüler sachgerecht und wertschätzend mit ihren Mitschülerinnen/Mitschülern auseinander. Sie argumentieren und diskutieren, warum etwas aus ihrer Sicht gesund oder weniger gesund ist. Gleichzeitig sind sie gefordert zu erkennen und zu akzeptieren, dass es unterschiedliche Meinungen und Einschätzungen zu Freizeitaktivitäten gibt.</p>

	<p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b>  (5) Informationen erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen</li> <li>• Fragewörter</li> </ul> <p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b>  (1) vertraute Wörter und Wortverbindungen weitgehend korrekt aussprechen und betonen (Reduktion, Palatalisierung, Stimmhaftigkeit)</p> <p>(2) im Unterricht behandelte Texte mit korrekter Aussprache, Betonung und Intonation weitgehend regelkonform vorlesen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intonationsmuster für Frage- und Aussagesatz</li> </ul>	<p><b>Didaktische Reserve:</b>  ein Piktogramm für das eigene Hobby entwickeln</p>	<p>Voraussetzung sind ritualisierte Gesprächsregeln. Die Lehrkraft unterstützt je nach Lernstand die einzelnen Schülerinnen und Schüler durch individuell angepasste Hilfestellungen.</p> <p>Dieses Unterrichtsgespräch bietet darüber hinaus Potenzial, weitere Themen der Primärprävention (Bewegung und Entspannung, Sucht und Abhängigkeit, Körper und Hygiene) zu streifen.</p> <p>Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler</p>
--	---	--	--

### 3.2 Aufbau der Kompetenzen Monologisches Sprechen und Schreiben

Freizeit und Sport  
Zweite Doppelstunde (3. und 4. Stunde)  
Die reflexiven Verben im Russischen  
Kreatives Schreiben zum Thema „Freizeit und Sport“

#### Methodisch-didaktische Anmerkungen zur Doppelstunde

Die Schülerinnen und Schüler werden anhand eines Eckendiktates/Laufdiktates die weiteren Formen des reflexiven Verbes „sich beschäftigen“ erarbeiten und üben. Außerdem sollen sie einen Blogbeitrag zum Thema „Freizeit“ beantworten.

Prozessbezogene Kompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b> 2. einfache Informationen geben und erfragen</p> <p>4. auf Gesprächsbeiträge anderer reagieren</p> <p><b>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b> 1. Auskünfte über sich selbst, die Familie und den Wohnort geben</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b> (1) einen einfachen Wortschatz entsprechend Situation und Intention einsetzen, wenn es um vertraute Themen geht</p> <p>(2) ihren aktiven Wortschatz in Bezug auf Regeln richtig anwenden und sich bei der Sprachproduktion korrigieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfeld Freizeitaktivitäten/Sport</li> <li>• заниматься</li> </ul> <p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b> (5) Informationen erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen</li> <li>• Fragewörter</li> </ul>	<p><b>Einstieg:</b> Einige Schülerinnen und Schüler präsentieren die von ihnen ausgedachten Piktogramme ihrer Hobbys der Klasse und machen einige Aussagen über ihre Hobbys.</p>	<p>Blätter mit den Piktogrammen der Hobbys der Schülerinnen und Schüler</p> <p>Schüleraktivitäten</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wertschätzend kommunizieren und handeln</li> <li>• Selbstregulation: Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst regulieren</li> </ul> <p>Durch die erfolgreiche Präsentation ihrer Arbeit in einer fremden Sprache vor Publikum, was unter anderem auch Angst- und Erregungskontrolle erfordert, können sich die Schülerinnen und Schüler als selbstwirksam erleben. Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und benennen ihre Hobbys, halten dabei Gesprächsregeln ein, hören einander zu und würdigen damit die Leistungen der anderen. Die Lehrkraft ist dabei Vorbild und unterstützt je nach individuellem Lernstand mit angepassten Hilfestellungen. Wichtig ist die Einhaltung von Gesprächsregeln. In dieser Situation können auch die Lernprozesse und -ergebnisse reflektiert werden.</p>

	<p><b>3.1.3.9 Aussprache und Intonation</b> (1) vertraute Wörter weitgehend korrekt aussprechen und betonen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intonationsmuster für Frage- und Aussagesatz</li> </ul>	<p><b>Vertiefung:</b> Die Schülerinnen und Schüler werfen sich gegenseitig einen kleinen Stoffball zu und stellen so die Fragen zu den Hobbys der Mitschülerinnen und Mitschüler. Nach dem folgenden Muster:</p> <p><i>Ich beschäftige mich mit Musik und womit beschäftigst du dich in der Freizeit? – Я занимаюсь музыкой, а чем занимаешься ты в свободное время?</i></p>	<p>Die Lehrkraft gibt den Lernenden dazu ein motivationsförderliches Feedback.</p> <p>Stoffball, Schülerkette</p> <p>L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wertschätzend kommunizieren und handeln</li> <li>• Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten</li> <li>• Selbstregulation: Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst regulieren</li> </ul> <p>In dieser Gruppensituation sind die Schülerinnen und Schüler gefordert, dem Gruppenprozess aufmerksam zu folgen, den anderen zuzuhören, um an ihre Vorredner anknüpfen zu können und jede/jeden zu Wort kommen zu lassen. Sie erhalten dabei Gelegenheit, neue Facetten ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler wahrzunehmen und an diese anzuknüpfen. Dies kann zu einem positiven Klassenklima beitragen.</p>
<p><b>3.1.3.5 Schreiben</b> 1. Texte mit bekanntem Sprachmaterial korrekt abschreiben</p> <p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b> 2. einfache Informationen geben und erfragen</p> <p>4. auf Gesprächsbeiträge anderer reagieren</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b> (1) einen einfachen Wortschatz entsprechend Situation und Intention einsetzen, wenn es um vertraute Themen geht</p> <p>(2) ihren aktiven Wortschatz in Bezug auf Regeln richtig anwenden und sich bei der Sprachproduktion korrigieren</p> <p>(3) neue lexikalische Einheiten durch Kontext und Vorwissen erschließen und in den eigenen Wortschatz aufnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfeld Freizeitaktivitäten</li> <li>• любить + Infinitiv</li> <li>• играть в/на</li> <li>• заниматься</li> <li>• кататься</li> </ul>	<p><b>Erarbeitungsphase I:</b> Die Schülerinnen und Schüler schreiben den Text in der Form eines Eckendiktates/Laufdiktates.</p> <p>In Partnerarbeit kontrollieren sie ihre Diktate.</p> <p>Im Anschluss unterstreichen sie alle Formen des Verbes „sich beschäftigen“.</p>	<p>Einzelarbeit, Arbeitsblatt 2 – Eckendiktat</p> <p>Partnerarbeit, Hefte der Schülerinnen und Schüler</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten</li> <li>• wertschätzend kommunizieren und handeln</li> </ul> <p>In der Einzelarbeitsphase können die Schülerinnen und Schüler üben, planvoll und zielorientiert die gesetzte Aufgabe zu erledigen und sich dabei von Störungen in ihrem Umfeld abzuschirmen.</p> <p>In der Partnerarbeitsphase sind die Schülerinnen und Schüler gefordert, sich gegenseitig aufmerksam zuzuhören, ihre Meinung und Vorschläge angemessen zu äußern und sich gegenseitig zu unterstützen. Voraussetzung dafür sind bereits ritualisierte Regeln der Gruppen- und Partnerarbeit.</p>

	<p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b>  (1) vertraute Wörter und Wortverbindungen weitgehend korrekt aussprechen und betonen (Reduktion, Palatalisierung, Stimmhaftigkeit)</p> <p>(2) im Unterricht behandelte Texte mit korrekter Aussprache, Betonung und Intonation weitgehend regelkonform vorlesen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intonationsmuster für Frage- und Aussagesatz</li> </ul>	<p><b>Vertiefung I:</b>  Die Verbformen werden an der Tafel festgehalten, die fehlenden Formen werden ergänzt und die Erkennungsmerkmale der reflexiven Verben erarbeitet.</p> <p>Außerdem wird thematisiert, dass nach dem Verb „sich beschäftigen“ „заниматься“ im Russischen der Instrumental folgt.</p> <p>Sicherung I:  Im Anschluss werden die neuen Formen der reflexiven Verben geübt.</p> <p>Die Kontrolle erfolgt mit der Folie, die von einigen Schülerinnen und Schülern bereits während der Einzelarbeit ausgefüllt wurde.</p>	<p>Die Lehrkraft kann durch klare Arbeitsanweisungen unterstützen.  Tafel  gelenktes Unterrichtsgespräch</p> <p>Einzelarbeit  Arbeitsblatt 3 – Übungsblatt „Reflexive Verben – sich beschäftigen und zum Vergnügen fahren / заниматься/ кататься“ (auch als Folie)</p> <p><b>L PG Selbstregulation und Lernen</b></p> <p>Durch die Übung und die anschließende Kontrolle können die Lernprozesse und -ergebnisse reflektiert und dokumentiert werden. Durch die erfolgreiche Bewältigung der Aufgabe oder auch von Teilen der Aufgabe können sich die Schülerinnen und Schüler als selbstwirksam erleben. Entscheidend dafür ist, dass die Lehrkraft den Lernenden ein an den individuellen Lernstand angepasstes, motivationsförderliches Feedback gibt.</p> <p>Arbeitsblatt 3, Folie, Overheadprojektor</p>
<p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b>  1. sich an einfachen Gesprächen über vertraute Themen beteiligen und sich dabei spontan und einigermaßen flüssig äußern</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b>  (1) einen einfachen Wortschatz entsprechend Situation und Intention einsetzen, wenn es um vertraute Themen geht</p> <p>(2) ihren aktiven Wortschatz in Bezug auf Regeln richtig anwenden und sich bei der Sprachproduktion korrigieren</p> <p>(4) Wortschatzlücken durch Semantisierungstechniken wie Paraphrase, Beispielsatz, Synonym, Antonym, Gestik und Mimik füllen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfeld Freizeitaktivitäten/Sport</li> </ul>	<p><b>Bewegungsimpuls/Spiel:</b>  Die Klasse wird in zwei Gruppen (zwei Mannschaften) aufgeteilt.</p> <p>Eine Schülerin / ein Schüler aus der ersten Mannschaft kommt nach vorne und zieht einen Zettel aus dem Umschlag.</p> <p>Im Umschlag befinden sich einige Zettel mit den verschiedenen Hobbys der Schülerinnen und Schüler (zum Beispiel Fahrrad fahren, Singen, Tanzen, Fußball spielen, Ballett, Computerspiele ...)</p> <p>Diese Schülerinnen und Schüler stellen pantomimisch die Hobbys dar. Jedes Team hat nur 30 Sekunden Zeit, um diese dargestellten Hobbys zu erraten. Danach ist das andere Team an der Reihe.</p>	<p>Schüleraktivitäten  Arbeitsblatt 4, Umschlag mit Zetteln</p> <p><b>L PG Bewegung und Entspannung</b>  <b>L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wertschätzend kommunizieren und handeln</li> <li>• Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten</li> <li>• Selbstregulation: Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst regulieren</li> </ul> <p>Bei dieser zeitbegrenzten Aufgabenstellung sind die Schülerinnen und Schüler gefordert, sich von Störungen abzuschirmen, aufmerksam zu beobachten und in rascher Reihenfolge Informationen aus ihrem Gedächtnis abzurufen, um gemeinsam die richtige Lösung zu finden.</p>



			Dazu müssen sie sich auch gegenseitig aufmerksam zuhören und zum Weiterdenken motivieren. Durch eine gemeinsame, zielorientierte Bewältigung der Aufgabe können sie sich als selbstwirksam erleben und der Gruppenzusammenhalt kann gestärkt werden.
<p><b>3.1.3.5 Schreiben</b> 9. kurze kreative Texte verfassen</p> <p>12. eigene Schreibprozesse planen und umsetzen, zum Beispiel Stichwörter, Gliederung und Mindmap erstellen</p> <p>14. Hilfsmittel, auch digitale, zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte verwenden, zum Beispiel ein alphabetisches Wörterverzeichnis</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b> (1) einen einfachen Wortschatz entsprechend Situation und Intention einsetzen, wenn es um vertraute Themen geht</p> <p>(2) ihren aktiven Wortschatz in Bezug auf Regeln richtig anwenden und sich bei der Sprachproduktion korrigieren</p> <p>(4) Wortschatzlücken durch Semantisierungstechniken wie Paraphrase, Beispielsatz, Synonym, Antonym, Gestik und Mimik füllen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfeld Freizeitaktivitäten</li> <li>• любить + Infinitiv</li> <li>• играть в/на</li> <li>• заниматься</li> <li>• кататься</li> </ul> <p><b>3.1.3.5 Schreiben</b> (2) Notizen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten verfassen</p> <p>(5) Wünsche und Meinungen formulieren</p> <p>(8) einfache standardisierte Texte verfassen oder beantworten, zum Beispiel Postkarte, SMS, E-Mail oder Brief</p>	<p><b>Erarbeitungsphase II:</b> Die Schülerinnen und Schüler werden aufgefordert, den Blogeintrag von Oleg (Laufdiktat) zu beantworten. Dabei gehen sie auch auf die Fragen des Verfassers ein.</p>	<p>Schüleraktivitäten Arbeitsblatt 2, Hefte der Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>L PG Selbstregulation und Lernen</b></p> <p>In dieser Unterrichtssequenz können die Schülerinnen und Schüler üben, eine Aufgabe selbstständig zu planen, durchzuführen und das Ergebnis zu reflektieren. Die Lehrkraft kann dabei durch Hilfestellungen, die an den individuellen Lernstand angepasst sind, unterstützen und so Selbstwirksamkeitserleben bei allen Schülerinnen und Schülern ermöglichen.</p>

<p><b>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</b> 1. Auskünfte über sich selbst, die Familie und den Wohnort geben</p> <p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b> 2. einfache Informationen geben und erfragen</p> <p>4. auf Gesprächsbeiträge anderer reagieren</p> <p>5. eigene Gefühle in einfacher Weise ausdrücken</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b> (1) einen einfachen Wortschatz entsprechend Situation und Intention einsetzen, wenn es um vertraute Themen geht</p> <p>(2) ihren aktiven Wortschatz in Bezug auf Regeln richtig anwenden und sich bei der Sprachproduktion korrigieren</p> <p>(3) neue lexikalische Einheiten durch Kontext und Vorwissen erschließen und in den eigenen Wortschatz aufnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfeld Freizeitaktivitäten</li> <li>• любить + Infinitiv</li> <li>• играть в/на</li> <li>• заниматься</li> </ul> <p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b> (1) Personen, Dinge und Handlungen beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deklination der Substantive</li> <li>• Deklination der Adjektive</li> <li>• Deklination der Personal-, Possessiv- und Demonstrativpronomina</li> </ul> <p>(5) Informationen erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen</li> <li>• Fragewörter</li> </ul> <p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b> (1) vertraute Wörter und Wortverbindungen weitgehend korrekt aussprechen und betonen (Reduktion, Palatalisierung, Stimmhaftigkeit)</p>	<p><b>Sicherung II:</b> Die Schülerinnen und Schüler lesen sich gegenseitig ihre verfassten Texte vor. Es können Verständnisfragen gestellt und eventuelle Fehler korrigiert werden.</p>	<p>Monologisches Sprechen der Schülerinnen und Schüler</p> <p style="background-color: #e0f2f1;">L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstregulation: Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst regulieren</li> <li>• wertschätzend kommunizieren und handeln</li> </ul> <p>In dieser Unterrichtssequenz können die Schülerinnen und Schüler unter anderem üben, aufmerksam zuzuhören, ihre Meinung und Vorschläge angemessen zu äußern und sich gegenseitig durch konstruktives Feedback zu unterstützen. Die Lernprozesse und -ergebnisse können zu zweit sowie zusammen mit der Lehrkraft reflektiert und dokumentiert werden. Die Lehrkraft unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, ihren individuellen Lernfortschritt zu erkennen sowie noch nötige Lernschritte zu identifizieren. Dadurch können sie sich als selbstwirksam erleben und ihre Motivation wird gefördert.</p>
--	--	--	---

	<p>(2) im Unterricht behandelte Texte mit korrekter Aussprache, Betonung und Intonation weitgehend regelkonform vorlesen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Intonationsmuster für Frage- und Aussagesatz</li></ul>		
--	---	--	--

### 3.3 Aufbau der Kompetenzen Hörverstehen und Dialogisches Sprechen

Freizeit und Sport

5. Stunde

Bewegungsimpulse im Unterricht / Минутка спорта на уроке

#### Methodisch-didaktische Anmerkungen zur Stunde

Die Schülerinnen und Schüler stellen einen Vergleich einer russischen Schule mit der eigenen Schule an. Es wird das neue typische Merkmal des russischen Schulalltags eingeführt. Es handelt sich dabei um den Bewegungsimpuls „Eine Sportminute“ im Unterricht. Dabei werden die lexikalischen Strukturen „Freizeit/Sport/Schule – свободное время/спорт/школа“ angewendet. Danach werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, sich ihre eigenen Bewegungsimpulse zu überlegen.

Prozessbezogene Kompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p><b>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b> 1. ihr Orientierungswissen über die Zielkultur in einigen ihnen vertrauten Alltagssituationen anwenden</p> <p>5. Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei eigenen und zielsprachlichen Wahrnehmungen, Einstellungen, Urteilen und Vorurteilen erkennen</p> <p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b> 2. einfache Informationen geben und erfragen</p> <p>4. auf Gesprächsbeiträge anderer reagieren</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b> (1) einen einfachen Wortschatz entsprechend Situation und Intention einsetzen, wenn es um vertraute Themen geht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfeld Freizeitaktivitäten/Sport</li> </ul> <p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b> (1) Personen, Dinge und Handlungen beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deklination der Substantive</li> <li>• Deklination der Adjektive</li> <li>• Deklination der Personal-, Possessiv- und Demonstrativpronomina</li> <li>• Relativsätze</li> </ul>	<p><b>Einstieg:</b> Im Unterrichtsgespräch werden die Schülerinnen und Schüler animiert, sich an die typischen Merkmale der russischen Schule zu erinnern (Lektion 3). Die Ergebnisse werden gesammelt und auf der Folie schriftlich festgehalten.</p> <p>Mögliche Antworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• jede Schule hat ihre eigene Nummer, aber keinen Namen</li> <li>• Garderobe am Schuleingang</li> <li>• Wachmann am Einlass</li> <li>• Schuluniform</li> <li>• Krankenstation sowie eine Krankenschwester</li> <li>• Wechselschuhe</li> <li>• Jede Lehrkraft hat ihren eigenen Fachraum</li> </ul>	<p>Folie/AB5: Russische Schule / русская школа, Overheadprojektor</p> <p>Brainstorming</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen</p> <p>L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wertschätzend kommunizieren und handeln</li> </ul> <p>Dieser Arbeitsauftrag erfordert und fördert die Fähigkeit, den anderen zuzuhören und abzuwarten, bis man an der Reihe ist. Die Schülerinnen und Schüler müssen ihre Gedächtnisinhalte zu Lektion 3 abrufen können. Die Lehrkraft unterstützt je nach Lernstand der Schülerinnen und Schüler mit Hinweisen und bezieht möglichst alle mit ein. Dadurch können sie sich als selbstwirksam erleben.</p>

<p><b>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b> 1. Phoneme, morphologische Endungen und Betonungen erkennen</p> <p>4. Texten entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht Informationen entnehmen</p> <p>6. gestisch oder visuell unterstützte Informationen entnehmen</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b> (3) neue lexikalische Einheiten durch Kontext und Vorwissen erschließen und in den eigenen Wortschatz aufnehmen</p>	<p><b>Erarbeitungsphase I:</b> Ein weiteres typisches Merkmal der russischen Schule wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet.</p> <p>Den Schülerinnen und Schülern wird ein kurzes Video mit einem Bewegungsimpuls „Eine Sportminute“ gezeigt.</p> <p>Einige neue Vokabeln werden im Vorfeld angesprochen.</p> <p>Nach dem ersten Schauen werden die Schülerinnen und Schüler nach möglichen weiteren Verständnisproblemen gefragt.</p> <p>Danach werden sie über die russische Serie „Kikoriki/ Смешарики, Smeschariki) informiert.</p>	<p>Die unbekanntenen Vokabeln einführen und an der Tafel festhalten.</p> <p>Video/Hörverständnis: Eine Sportminute mit Krosch / Физминутка с Крошем / dt. Kikoriki <a href="https://www.youtube.com/watch?v=wje-YR3r-7I">https://www.youtube.com/watch?v=wje-YR3r-7I</a></p> <p>Unterrichtsgespräch</p> <p><b>L PG Selbstregulation und Lernen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind gefordert, aufmerksam zuzuhören und sich dabei von Störungen abzuschirmen. Die Lehrkraft kann die Aufmerksamkeit durch einen gezielten Arbeitsauftrag unterstützen.</p> <p>kurzer Lehrervortrag Lehrkraftinformationsblatt „Kikoriki“</p>
<p><b>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen</b> 1. Phoneme, morphologische Endungen und Betonungen erkennen</p> <p>4. Texten entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht Informationen entnehmen</p> <p>6. gestisch oder visuell unterstützte Informationen entnehmen</p> <p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b> 1. sich an einfachen Gesprächen über vertraute Themen beteiligen und sich dabei spontan und einigermaßen flüssig äußern</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b> (1) einen einfachen Wortschatz entsprechend Situation und Intention einsetzen, wenn es um vertraute Themen geht</p> <p>(2) ihren aktiven Wortschatz in Bezug auf Regeln richtig anwenden und sich bei der Sprachproduktion korrigieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortfeld Freizeitaktivitäten/Sport/Schule</li> </ul> <p><b>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</b> (5) Informationen erfragen und weitergeben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen</li> <li>• Fragewörter</li> </ul>	<p><b>Vertiefung I:</b> Beim zweiten Zuschauen werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, die „Sportminute mit Krosch“ mitzumachen.</p>	<p>Video: Eine Sportminute mit Krosch</p> <p>Hörverständnis, Schüleraktivität</p> <p><b>L PG Bewegung und Entspannung</b> <b>L PG Wahrnehmung und Empfindung</b> <b>L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstregulation: Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst regulieren</li> </ul> <p>Dieser Bewegungsablauf fordert und trainiert vor allem die Selbstwahrnehmung sowie die Fähigkeit zuzuhören und das eigene Handeln auf die Anleitung abstimmen zu können. Die Lehrkraft sollte darauf achten, dass auch bewegungseingeschränkte Schülerinnen und Schüler die Bewegungsabläufe gut bewältigen können.</p> <p>Unterrichtsgespräch Tafel: Vor- und Nachteile der Bewegungspause im Unterricht</p>

		<p>Danach fragt man die Schülerinnen und Schüler, was sie von solchen Bewegungspausen im Unterricht halten.</p> <p>„Welche Vor- beziehungsweise Nachteile haben Pausen dieser Art im Unterricht?“</p> <p>Die Bewegungsminute wird dann auch auf der Folie Russische Schule / русская школа als ein weiteres Merkmal eingetragen.</p>	<p>L PG Bewegung und Entspannung L PG Wahrnehmung und Empfindung L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ressourcenorientiert denken und Probleme lösen</li> <li>lösungsorientiert Konflikte und Stress bewältigen</li> </ul> <p>Durch die Fragen werden die Schülerinnen und Schüler angeregt, über die Bedeutung von körperlicher Bewegung und eingebauten Pausen für ihr Lernen und ihr Wohlbefinden zu reflektieren. Voraussetzung ist, dass die Lehrkraft bereits vor der Durchführung der Sportminute anregt, auf die Wahrnehmung des eigenen Körpers bei der Durchführung zu achten (Welche physiologischen Reaktionen können sie wahrnehmen? Wie fühlen sie sich danach im Vergleich zu davor?).</p> <p>Durch die Auseinandersetzung mit Vor- und Nachteilen können die Schülerinnen und Schüler üben, allein und gemeinsam Lösungsideen zu entwickeln und zu diskutieren. Der starke Alltagsbezug ermöglicht allen, sich einzubringen und sich dadurch als selbstwirksam zu erleben. Die Lehrkraft sollte dabei auf die Einhaltung von etablierten Gesprächsregeln achten. Die Unterrichtssequenz bietet die Möglichkeit, sich mit dem Nutzen von Bewegung zur Reduktion von Stress auseinanderzusetzen.</p> <p>Folie Russische Schule / русская школа Overheadprojektor</p>
<p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b></p> <p>2. einfache Informationen geben und erfragen</p> <p>4. auf Gesprächsbeiträge anderer reagieren</p> <p>8. Gespräche eröffnen und beenden sowie aktives Zuhören durch Signale zeigen</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b></p> <p>(4) Wortschatzlücken durch Semantisierungstechniken wie Paraphrase, Beispielsatz, Synonym, Antonym, Gestik und Mimik füllen</p>	<p><b>Sicherung I:</b></p> <p>In Gruppen werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, sich ihre eigenen Bewegungspausen auszudenken. Sie dürfen maximal 60 Sekunden lang sein und man muss sich außerdem entscheiden, ob man sich nur für Hände, Augen, Rücken oder doch für den ganzen Körper die Bewegungen ausdenken möchte.</p>	<p>Gruppenarbeit</p> <p>L PG Bewegung und Entspannung L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten</li> <li>Selbstregulation: Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst regulieren</li> </ul> <p>In dieser Gruppensituation können die Schülerinnen und Schüler üben, aufmerksam zuzuhören, gemeinsam an gesetzten Zielen zu arbeiten, ihre</p>

<p><b>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</b> 7. sprachlich einfache Texte szenisch gestalten</p> <p>13. eine Präsentation planen und strukturieren</p>			<p>Meinung und Vorschläge angemessen zu äußern und sich gegenseitig zu unterstützen. Voraussetzung dafür sind bereits ritualisierte Regeln der Gruppen- und Partnerarbeit und klare Arbeitsanweisungen von Seiten der Lehrkraft. Die Lehrkraft hat hier die Möglichkeit zu beobachten, inwieweit die Schülerinnen und Schüler Strategien zum selbstregulierten Arbeiten in der Gruppe zeigen. Je nach Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler kann die Lehrkraft durch gezielte individuelle Hilfestellungen sowie durch eine gezielte Zusammenstellung der Gruppen (Welche Schülerinnen und Schüler können sich durch ihre Stärken sinnvoll ergänzen?) eine erfolgreiche Bewältigung der Aufgabe unterstützen und ihnen so Selbstwirksamkeitserleben ermöglichen.</p>
<p><b>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</b> 2. einfache Informationen geben und erfragen</p>	<p><b>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</b> (1) einen einfachen Wortschatz entsprechend Situation und Intention einsetzen, wenn es um vertraute Themen geht</p> <p>(2) ihren aktiven Wortschatz in Bezug auf Regeln richtig anwenden und sich bei der Sprachproduktion korrigieren</p> <p>(3) neue lexikalische Einheiten durch Kontext und Vorwissen erschließen und in den eigenen Wortschatz aufnehmen</p>	<p>Präsentation der Gruppenarbeit</p> <p>Bei dieser Präsentation machen die Schülerinnen und Schüler die Bewegungsabläufe mit. Jeder Präsentation folgt eine kurze Feedbackphase, in der die Wirkung der verschiedenen Bewegungen thematisiert wird und alle Arbeiten gewürdigt werden.</p>	<p>Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstregulation: Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst regulieren</li> <li>• wertschätzend kommunizieren und handeln</li> </ul> <p>Durch die erfolgreiche Bewältigung der Bewegungsabläufe vor Publikum, was unter anderem auch Angst- und Erregungskontrolle erfordert, können sich die Schülerinnen und Schüler als selbstwirksam erleben. Wichtig ist ein konstruktives Feedback der Lehrkraft sowie der Mitschülerinnen und Mitschüler.</p>

	<p><b>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</b></p> <p>(1) vertraute Wörter und Wortverbindungen weitgehend korrekt aussprechen und betonen (Reduktion, Palatalisierung, Stimmhaftigkeit)</p> <p>(2) im Unterricht behandelte Texte mit korrekter Aussprache, Betonung und Intonation weitgehend regelkonform vorlesen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intonationsmuster für Frage- und Aussagesatz</li> </ul>		
--	---	--	--



#### 4 Anhang

### Folie: „Bildpuzzle-Sportunterricht“



МАГНИТОГОРСКИЙ  
РАБОЧИЙ

Quelle: <http://www.mr-info.ru/13708-zaryadka-s-hokkeistom-stalnye-lisy-proveli-urok-fizkultury.html>

## AB 1 – Sportarten



баскетбол

волейбол



теннис

аэробика

гимнастика



сноубординг

хоккей



футбол

дзюдо

велоспор

## AB 2 – Eckendiktat

Привет, всем!!!

Саратов, 06.02.2018

Меня зовут Олег, мне 14 лет.

В пятницу первый день олимпиады! Ура!!! Это так классно, 24 часа - спорт! Я очень люблю спорт. Я занимаюсь теннисом, мой брат занимается волейболом, а мама любит аэробику и занимается по субботам балетом. Только папа не так любит спорт как мы. Он занимается музыкой и играет на гитаре. А на каникулах мы все любим спорт. Мы плаваем и катаемся на велосипеде.

А как у вас? Вы тоже любите спорт и олимпиаду? Чем вы занимаетесь на каникулах? Какие у вас хобби?

Жду ответы!

Das Reflexivverb „**заниматься**“ wird ins Deutsche gleich mit mehreren Bedeutungen übersetzt, beispielsweise „**sich beschäftigen, etwas treiben, unterrichten, sich kümmern etc.**“. Bei der untenstehenden Übersetzung handelt es sich um eine wortwörtliche Übersetzung „**sich beschäftigen**“.

Hallo zusammen!!!

Saratow, 06.02.2018

Ich heiÙe Oleg, ich bin 14 Jahre alt.

Am Freitag ist der erste Olympiaden-Tag! Hurra!!! Es ist so toll, 24 Stunden am Tag nur Sport! Ich liebe Sport sehr. Ich beschäftige mich mit Tennis, mein Bruder beschäftigt sich mit Volleyball und unsere Mutter liebt Aerobic und samstags beschäftigt sie sich mit Ballett. Nur unser Papa liebt den Sport nicht so sehr wie wir. Er beschäftigt sich mit Musik und spielt Gitarre. Aber in den Ferien lieben wir alle Sport. Wir gehen schwimmen und fahren Fahrrad.

Wie ist es bei euch? Liebt ihr auch den Sport und die Olympiade?  
Womit beschäftigt ihr euch in den Ferien? Welche Hobbys habt ihr?

Ich warte auf eure Antworten!

## AB 3 – Reflexive Verben

### 1. Ergänze die fehlenden Formen des Verbes „кататься“:

я	катаюсь
ты	_____
он	катается
она	_____
мы	катаемся
вы	_____
они	_____

### 2. Bilde zu jedem Bild einen Satz:



кататься на велосипеде (Николай) \_\_\_\_\_



кататься на санках (Лена и Миша) \_\_\_\_\_



кататься на лыжах (они) \_\_\_\_\_



кататься на коньках (мы) \_\_\_\_\_

3. Чем они занимаются?



Катя

---



Мама

---



Ира

---



Саша

---

## AB 4 – Hobbys – Zettel für den Umschlag

читать

рисовать

петь

компьютерные игры

кино

театр

балет

футбол

волейбол

баскетбол

кататься на коньках

кататься на лыжах

сноубординг

печь пироги

плавать

велоспорт

теннис

шопинг

мода

дзюдо

музыка

гимнастика

работать в саду

## AB 5 – Russische Schule



Quelle: <https://cheb.ru/shkola/shkola48.html>

## „Kikoriki“

siehe Wikipedia

Kikoriki (russisch Смешарики, Smeschariki) ist der Name einer russischen Zeichentrick-Fernsehserie des Senders STS. Die bisher 208 Folgen von jeweils sechseinhalb Minuten richten sich an die ganze Familie, vor allem aber an Kinder zwischen vier und neun Jahren. Die erste Folge erschien in Russland im Juli 2004. Eine englische Adaption unter dem Namen Gogoriki wird in den USA seit September 2008 gesendet. Eine deutsche Fassung wird seit dem 8. Dezember 2008 unter dem Namen Kikoriki ausgestrahlt.

Die Hauptakteure der Serie, die zehn Smeschariki, sind in Kugelform stilisierte Tiere mit menschlichen Verhaltensweisen und Lebensgewohnheiten. Der Name Smeschariki (singular Smescharik) ist ein Kunstwort, hier konkret ein Kofferwort, welches offensichtlich auf Russisch „смешные шарики“ (smeschnyje schariki, auf Deutsch etwa „drollige Kullern“) zurückgeht.

Jeder Smescharik besitzt charakteristische Eigenheiten und individuelle Interessen, keiner von ihnen ist böse. Die Handlung beruht nicht auf Konflikten zwischen den Smeschariki, sondern auf dem gemeinsamen Meistern äußerer Herausforderungen.

<b>Nr.</b>	<b>Russischer Name</b>	<b>transkribiert</b>	<b>Tierart</b>
1.	<b>Крош</b>	Krosch	Kaninchen
2.	<b>Нюша</b>	Njuscha	Schwein
3.	<b>Бараш</b>	Barasch	Bock
4.	<b>Ёжик</b>	Joschik	Igel
5.	<b>Лосяш</b>	Lossjasch	Elch
6.	<b>Копатыч</b>	Kopatyttsch	Bär
7.	<b>Кар-Карыч</b>	Kar-Karytsch	Krähe
8.	<b>Совунья</b>	Sowunja	Eule
9.	<b>Пин</b>	Pin	Pinguin
10.	<b>Биби</b>	Bibi	Roboter-Kind
11.	<b>Степанида</b>	Stepanida	Panda





**Спортивная минутка с Крошем:**

засиделись (сидеть)  
зарядка  
слушать  
вместе  
левая  
правая  
здорово получается!



